



# EIGENTLICH SOLLTE ICH FÜNFMAL DIE WOCHE

von Andreas Erstling,  
hervorgegangen aus den Werktagen 2010/11

---

**Vorstellungen: Mo 26., Di 27., Mi 28. und Do 29. März 2012, 20 Uhr letzte Vorstellung**



© boerdi

*"Ach, ich bin so geil, ich bin so toll, ich bin so super. Das geht sofort online!"*

Andreas Erstling schickt die Figuren seiner modernen Boulevardkomödie durch eine Beziehungshölle, die es nur in Zeiten von Social Networks geben kann:

Da ist die neurotisch-verklemmte Agnes, die Berührungen ekelhaft findet und ihre nymphomane Schwester Christine, die nicht nur eine Affäre mit ihrem karrieregeilen Schwager Johannes hat, sondern sich hochoerotisch und halbnackt ihrer You-Tube-Fangemeinde widmet. Und plötzlich taucht der geheimnisvolle Gregor auf, der längst vergangene Jugendfreund, der gerne intime Videos von anderen ins Netz stellt und diese Dreiecksgeschichte rund um Liebe, Sex und Betrug gewaltig aufmischt.

**Es spielen:** Horst Heiss, Alexander Jagsch, Michaela Kaspar und Petra Strasser

**Text und Inszenierung:** Andreas Erstling

**Ausstattung:** Alexandra Burgstaller, **Dramaturgie:** Tina Clausen, **Regieassistenz:** Angelika Kulterer

**Licht:** Hans Egger, **Technische Leitung:** Hannes Stockinger